

Medaillenflut für die Vaduzer Karatekas

KARATE. Am vergangenen Sonntag fand in Mörschwil/SG das alljährliche regionale Chlausturnier statt. Neun Karatekas des Vaduzer Kaders, betreut von den Coaches Adriane Beck und Stephan Kaiser, bestritten die verschiedenen Bewerbe und konnten auf eindrucksvolle Art und Weise ihr Können demonstrieren. Als Lohn für die Leistungen wurden viele Medaille eingeholst.

Klare Dominanz in Kata

Das Vaduzer Kader belegte in allen Kategorien Medaillenränge. Sara Hobi konnte alle Vorrunden in der Kategorie U10 Mädchen für sich entscheiden und gewann im Finale souverän. Bei den Knaben U10 starteten Nico Forstinger und Martin Risch.



Die Vaduzer Karatekas räumten am Chlausturnier in Mörschwil ab und holten viele Medaillen.

Auch hier kämpfte sich Nico Forstinger souverän ins Finale und entschied den Endkampf dann deutlich für sich. Martin Risch verpasste den Einzug ins Finale knapp und erkämpfte sich den sehr guten dritten Rang.

Silber und Bronze bei der Jugend

Auch die Jugendkämpfer zeigten sich in Form. Larissa Waser erkämpfte sich in der Kategorie U12 US die Bronzemedaille. Antonio Pagliarulo hatte eine starke Auslosung bei den Knaben U14 und musste sich gegen sehr erfahrene Gegner behaupten. Er erreichte den ausgezeichneten dritten Rang. Larissa Vils und Carina Walser erkämpften sich die Silbermedaille in den Kategorien U16 und U18. Kilian Senn er-

reichte mit der Kata Tekki Shodan den sehr guten dritten Rang.

Medaillensatz auch in Kumite

Nico Forstinger dominierte auch die Kinder-Kumitedisziplin und liess seine Gegner deutlich hinter sich. Larissa Waser startete zum ersten Mal im Freikampf. Sie gewann die Vorrunden und erreichte den ausgezeichneten 3. Schlussrang. Antonio Pagliarulo kämpfte in der stark besetzten U14-Kategorie. Etwas unglücklich verpasste er den Einzug ins Finale und erreichte die Bronzemedaille. Bei der Damen-Jugendkategorie erkämpften sich Larissa Vils, Sandra Fischbach und Carina Walser die vordersten Ränge und rundeten so die erfolgreiche Clubbilanz ab. (pd)

Die Schachgesellschaft landet einen 6:2-Kantersieg

Die Schachgesellschaft Liechtenstein (SGL) überzeugte in ihrem zweiten Heimspiel. Die mit vielen Absenzen angetretene Mannschaft des Zürcher Schachclubs Réti konnte den Liechtensteinern kein Paroli bieten und musste ihren Heimweg mit einer klaren 6:2-Niederlage antreten.

SCHACH. Mit diesem wichtigen Sieg machte die Schachgesellschaft Liechtenstein (SGL) einen grossen Schritt in Richtung Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. Obwohl auch die SGL nicht in Bestbesetzung antreten konnte, bestand praktisch nie die Gefahr, den Wettkampf zu verlieren. Keiner der acht Spieler musste eine Niederlage einstecken (4 Siege, 4 Unentschieden).

Gegner von A bis Z dominiert

An Brett vier baute Marcel Mannhart seine schwarze Stellung gegen Thorsten Meyer gewohnt sicher auf. Nach etwas mehr als zwei Stunden sahen beide Spieler keine Gewinnfortsetzungen mehr und so einigten sie sich auf Unentschieden. Der an Brett fünf spielende Memminger Manfred Schweizer legte seine Eröffnung grundsolide an und wollte bei seinem ersten Einsatz für die SGL absolut kein

Risiko eingehen. Leider verpasste er einen prophylaktischen Zug, der den Abtausch seines guten Läufers verhindert hätte. Nach dem Läufertausch verflachte seine hoffnungsvolle Stellung zu sehr, und so bot er seinem Gegner Christian Suter ein Remis an, welches dieser gerne annahm.

Renato Frick erspielte sich bereits in der Eröffnungsphase einen leichten Vorteil und nutzte eine kleine Unachtsamkeit des Juniors Anton Künzi, um mit einem Randbauern einen Springer anzugreifen. Da dieser kein Rückzugsfeld mehr hatte, opferte Künzi zwei Figuren (Läufer und Springer) gegen einen Turm. Trotz des Materialgewinns dauerte es aber noch weitere 20 Züge, bis Renato Frick seine Stellung in einen Sieg ummünzen konnte.

In der Zwischenzeit hatten sich auch die anderen SGL-Spie-

ler Erfolg versprechende Stellungen erarbeitet. Fabian Ferster griff mit seinen schwarzen Figuren vehement das weisse Zentrum an und erreichte zuerst durch einen Springerabzug und anschliessend durch ein schönes Turmpfer eine klare Gewinnstellung. Sein Läuferpaar war im Verbund mit zwei Mehrbauern den beiden gegnerischen Springern hoch überlegen, und so durfte er sich von Stefan Berger zum Sieg gratulieren lassen. Dadurch ging die SGL 3:1 in Führung.

Der für die SGL am ersten Brett spielende 17-jährige Student Max Hess bekam mit Edmund Hofstetter den stärksten Spieler von Réti als Gegner. Schon in der Eröffnung zwang er diesen zu selbstständiger Denkarbeit und vermochte in der Folge einen Bauern zu gewinnen. Obwohl es sich um einen Doppelbauern handelte, ver-

stand es Max Hess, die gegnerische Stellung mit subtilen Damen- und Königszügen immer mehr zu kompromittieren, und er durfte den Lohn seiner Anstrengungen in Form eines schönen Sieges entgegennehmen.

Andrés Guller konnte mit Schwarz gegen Jon Florin die Stellung bald einmal ausgleichen. In Zeitnot verpasste Guller jedoch eine aussichtsreiche Fortsetzung, griff fehl und musste sich auf einmal verteidigen. Doch auch Florin fand nicht die besten Züge, und so kam es zu einem Generalabtausch. Nebst den beiden Königen verblieb nur noch ein schwarzer Randbauer, den Guller jedoch nicht in eine Dame umzuwandeln vermochte, weil Florin mit seinem König rechtzeitig auf die Grundlinie gelangte. Durch dieses wichtige Unentschieden hatte die SGL den Sieg (Zwischenstand 4,5:1,5) bereits auf sicher, egal wie die beiden noch

laufenden Partien ausgehen würden.

Julia Novkovic aus Dornbirn, ebenfalls eine neue Verstärkung der SGL, bekam mit Werner Tarnutzer einen gefährlichen Gegner vorgesetzt. Novkovic verstand es jedoch, ihrem Kontrahenten im Zentrum einen Doppelbauern anzuhängen, den sie mit grosser Technik und Doppelangriffen auf die Königsstellung zu erobern vermochte. Als Novkovic mit weiterem forciertem Druckspiel ihren Mehrbauern auf die siebte Reihe vorbringen konnte und beabsichtigte, ihn im nächsten Zug in eine neue Dame umzuwandeln, gab Tarnutzer seine hoffnungslose Position auf.

Markus Natter an Brett sechs spielte mit Schwarz gegen Adrian Siegel, seines Zeichens Präsident des Schweizerischen Schachbundes. Natter musste sich sehr genau verteidigen, um dem An-

griffsspiel Siegels Paroli bieten zu können. Trotz hoher Zeitnot vor der ersten Zeitkontrolle lehnte Natter ein Remisangebot Siegels ab und versuchte, auf Gewinn zu spielen. Bei immer knapper werdender Bedenkzeit gelang es ihm jedoch nicht, mit seinen beiden Türmen in die gegnerische Stellung einzudringen, und so bot nun Natter seinerseits das Unentschieden an. Als Siegel das Remisangebot annahm, stand der hohe 6:2-Sieg der Schachgesellschaft Liechtenstein fest.

Auswärtsspiel am 6. Dezember

Am 6. Dezember steht das erste Auswärtsspiel gegen die Schachgesellschaft Zürich auf dem Programm. Obwohl die SGL um Spielleiter Renato Frick fast in Bestbesetzung antreten kann, wird es ein spannender Wettkampf werden, denn Zürich ist aufgrund seiner starken Spieler der erklärte Favorit. (pd/rf)

IMPRESSUM 100. Jahrgang

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Hugo Quaderer
Bereichsleiter News: Daniel Quaderer

Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfler (Stv. Chefredaktorin), Heribert Beck (Stv. Chefredaktor), Patrick Stahl (Ressortleiter Wirtschaft), Niki Eder (Ressortleiterin Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

Redaktion: Christoph Ammann (Neue Medien), Lars Beck (Magazine/Specials), Bianca Cortese (Inland), Joël Grandchamp (Inland), Ernst Hasler (Sport), Magdalena Hilbe (Inland), Yves Hollenstein (Wirtschaft), Angela Hüppi (Kultur), Philipp Kolb (Sport), Christian Koutecky (Wirtschaft), Stefan Lenherr (Wirtschaft), Alexandra Ospelt (Magazine/Specials), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Bettina Stahl-Frick (Inland), Desirée Vogt (Inland).

Fotografen: Daniel Ospelt (Leiter), Daniel Schwendener, Elma Korac.

Redaktions-Sekretariat: Denise Negele.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Sandro Kalberer, Simona Koller, Kerstin Mühlebach, Mario Niederbichler, Philippe Nissi, Anita Oehri, Elke Tschütscher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst: Esther Matt
Zustell-Hotline (Post): +423 399 44 44
Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-11.30 Uhr
Agenturen: SDA, AP, SI, AWP/dpa AFX
Verbreitete Auflage: 10'484 Expl., davon verkaufte Auflage: 10'441 Expl. (Grossauflage 20'944 Expl.) WEMF/SW-beglaubigt 2013

Adressen
Verlag: Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
Redaktion: Tel. +423 236 16 23
Fax +423 236 16 17
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Druck: SOPAG, 9469 Haag
Internet: www.vaterland.li

HUNDERTJAHRENEWS
Von den Oberheimischen Nachrichten zum Vaterland

Boccia Titel an Vincenzo Raffaele



In der letzten Woche trafen sich die Bocciaspieler zur diesjährigen Landesmeisterschaft. In den Ausscheidungsspielen unter der Woche qualifizierten sich Vincenzo Raffaele, Antonio Maiolo, Vincenzo D'Elia und Filippo D'Assenza (v. l.) für das Halbfinale. Dort setzte sich Raffaele gegen D'Elia mit 12:2 und Maiolo gegen D'Assenza mit 12:8 durch. Das Finale verlief dann äusserst einseitig, Raffaele deklassierte Maiolo mit 12:0 und holte so den Titel.

Wilhelmi entthront Rothmund

Luca Wilhelmi und Nicole Betchem sind Squash-Landesmeister. Die Titel bei den Junioren holten sich Chiara Schober und erneut Luca Wilhelmi.

SQUASH. Am Samstag fanden im Squashhouse Vaduz die Landesmeisterschaften statt. Es wurden die Meister bei den Junioren sowie bei der Elite erkoren. Bei den Juniorinnen setzte sich Chiara Schober vor Yaelle Sulzer und Leoni Vallarsa durch. Den Titel bei den Junioren erkämpfte sich Luca Wilhelmi vor Patrick Maier und Yannik Wilhelmi.

Favoritensieg und Wachtablösung

Bei den Damen ergab sich eine Wiederholung des Finales von 2013, in dem sich wiederum Nicole Betchem gegen Mirianda Frick durchsetzen konnte. Glänzende Dritte des Damentableaus wurde die Juniorin Chiara Schober.

Eine Wachtablösung ergab sich im stark besetzten Herrentableau. Im Finale musste sich das Urgestein des SRC Vaduz Marcel Rothmund dem ehemaligen Vaduzer Junior Luca Wilhelmi in drei Sätzen geschlagen geben. Bronze holte Patrick Maier.

Squash!-Turnier in Vaduz

Am kommenden Wochenende steht bereits das nächste Turnier im Squashhouse auf dem Programm. Der Nachwuchs trifft sich am Samstag und Sonntag zum dritten Squash!-Turnier der laufenden Saison. (pd)



Bei den Damen (oben) holte Nicole Betchem (Mitte) Gold vor Mirianda Frick und Chiara Schober. Bei den Herren triumphierte Luca Wilhelmi (Mitte) vor Marcel Rothmund und Patrick Maier.